



16. Newsletter *Grüne Umwelt-, Bau- und Verkehrspolitik für Bremen*, 27.01.2010

*Liebe AbonentInnen,
der Jahreswechsel macht vieles neu – auch in der Grünen Fraktion. René Zimmermann ist in Elternzeit gegangen und so möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich als sein Vertreter vorzustellen. In den kommenden Monaten bin ich, neben den Abgeordneten, ihr Ansprechpartner. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!*
Timm Fulge

Aktuelles

1. *Verwahrloste Hochhäuser: Grüne unterstützen MieterInnen!* Wie der Senat die Situation für die MieterInnen der verwahrlosten Hochhäuser an der Neuwieder Straße 1 und 3 verbessern kann, hinterfragen die Grünen in der kommenden Stadtbürgerschaft. Dabei geht es insbesondere um die Ausschöpfung aller rechtlichen Mittel. Dazu erklärt Karin Krusche: "Wir unterstützen die Menschen bei ihrem Kampf gegen verschimmelte Wohnungen, defekte Fahrstühle und andere Mängel. Das sind unhaltbare Zustände. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben einen Anspruch auf intakte Wohngebäude. Dieser 'Schandfleck' konterkariert unsere Bemühungen, die Wohn- und Lebensbedingungen in Osterholz-Tenever nachhaltig zu verbessern. Der Senat muss alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, damit die Eigentümer die Mängel beseitigen." Die Grünen wollen zudem in Erfahrung bringen, welche Abhilfe-Maßnahmen der Senat bereits ergriffen hat. Thematisiert werden aber auch die rechtlichen Schwierigkeiten bei möglichen Klagen gegen wechselnde Eigentümer dieser 'Schrottimmobilien'. Zur Pressemitteilung: http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/323/323269.verwahrloste_hochhaeuser_gruene_unterstu.html

2. *Grüne fordern SWB zur Rücknahme von Kündigungen auf!* Die Grünen kritisieren den Umgang der swb mit ihren GaskundInnen. Dazu Maike Schaefer: "Die swb bestraft Menschen, die nur ihr gutes Recht wahrnehmen. Es gibt immerhin ein Urteil des Bundesgerichtshofes. Die Kündigungen sind ein unerhörter Einschüchterungsversuch. Wir erwarten von der swb als Bremer Energieversorger, dass sie die Kündigungen zurücknimmt und ihre Unternehmenspolitik kundenfreundlich gestaltet. Ansonsten sollte sich die swb nicht wundern, wenn sich einige KundInnen den Wechsel zu einem anderen Energieversorger überlegen."

Den Grünen liegen Informationen vor, wonach die Sanktionen der swb gegen ihre KundInnen über den Gasbereich hinausreichen. Demnach werden KundInnen, die ihre Abschlagszahlungen für Gas gekürzt haben, offenbar auch im Strombereich gegängelt. In einem konkreten Fall wird einem Kunden beispielweise der Wechsel in einen günstigeren Stromtarif verweigert, obwohl er seine Stromrechnungen anstandslos bezahlt hat. "Die swb schert sich offensichtlich wenig um ihre PrivatkundInnen. Wir fordern die swb auf, ihr kundenfeindliches Vorgehen zu beenden. Die swb hat mit ihrem verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien gezeigt, dass sie zum Wandel fähig ist. Diesen positiven Wandel der swb wünschen wir uns auch für ihren Umgang mit KundInnen", betont Maike Schaefer. Zur Pressemitteilung der Fraktion: [http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/323/323821.gruene fordern swb zur ruecknahme von ku.html](http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/323/323821.gruene_fordern_sw_b_zur_ruecknahme_von_ku.html)

3. *Grüne für scharfe Kontrollen von Abfalltransporten!* Als BegleiterInnen eines Umweltschutzkontrollereinsatzes konnten sich Karin Mathes und Björn Fecker kurz nach dem Jahreswechsel ein Bild von der Arbeit der Bremer Wasserschutzpolizei machen. Das an diesem Tag kontrollierte Schiff wies zwar in Bezug auf die Vorschriften zur Verhütung von Meeresverschmutzung keinerlei Mängel auf, nach Angaben der Polizei müssen aber rund 25% der kontrollierten Schiffe beanstandet werden. Nicht zuletzt dieser Zahlen wegen sprachen sich Mathes und Fecker dafür aus, die Kontrollen der Wasserschutzpolizei auch in Zeiten knapper Kassen aufrechtzuerhalten.

Ein Problem, für das die Wasserschutzpolizei bisher nicht zuständig ist, sind die Abfalltransporte im Seeverkehr. Dies soll sich jetzt ändern, denn nach Angaben der Deutschen Umwelthilfe haben sich illegale Mülltransporte zu einem lukrativen Geschäft entwickelt. Giftiger Elektroschrott etwa muss hierzulande entsorgt werden. Um die hohen Kosten zu umgehen, werden alte Computer, Kühlschränke oder auch Fernseher aber als Handelsware deklariert. Und dann nach Afrika oder Ostasien verschifft. Dort müssen Kinder die alten Geräte ausschlachten, um an die kostbaren Edelmetalle heranzukommen. Und das unter Bedingungen, die die Gesundheit der Menschen gefährden und die Umwelt zerstören.

Die Grünen wollen dieses schmutzige Geschäft mit dem Müll bekämpfen. "Wir setzen uns für einen Weg ein, der zwingende und effektive Abfalltransport-Kontrollen ermöglicht. Wir müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um diesen Raubbau an der Gesundheit von Menschen und der Umwelt zu verhindern", betont Karin Mathes.

Der ganze Bericht unter: [http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/321/321546.unterwegs mit den huertern der meere.html](http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/321/321546.unterwegs_mit_den_huetern_der_meere.html)

4. *grün:journal!* Die neueste Ausgabe der Fraktionsblattes "grün:journal" ist da. Themen sind unter anderem umweltbewusste Stadtentwicklung, CO₂-Lagerung unter der Erde und Offshore-Windenergie in Bremerhaven. Ein Blick lohnt sich unter: [http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dokbin/318/318423.gruenjournal nr 34 dezember 2009 15 mb.pdf](http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dokbin/318/318423.gruenjournal_nr_34_dezember_2009_15_mb.pdf)

5. *Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 ist finanziert!* Beschlossen war die Verlängerung der Linie 1, die ab Ende 2012 bis zum Bahnhof Mahndorf fahren soll, schon länger. Jetzt steht auch die Finanzierung. Dabei übernimmt der Bund mit 40 Millionen

Euro nicht nur einen großen Teil der Kosten, sondern bescheinigt dem Projekt auch eine hohe Priorität und Wirtschaftlichkeit.

Umweltsenator Dr. Loske freut sich: „Mit dem Ausbau des ÖPNV-Netzes kommen wir dem im Leitbild der Stadtentwicklung 2020 erklärtem Ziel, den Anteil des schienengebundenen ÖPNV um 50% zu erhöhen, ein großes Stück näher. Zudem wird mit dem Projekt ein Baustein des Klimaschutz- und Energieprogramms 2020 umgesetzt.“. Die Pressemitteilung des Senats findet sich unter:

http://www2.bremen.de/web/owa/p_anz_presse_mitteilung?pi_mid=131926

Bürgerschaft, Deputationen und Senat

1. *Neues Modell zum Gemeinschaftlichen Wohnen!* Das Leben in Wohngemeinschaften, in denen mehrere Familien oder Freunde einen gemeinsamen Haushalt führen, liegt voll im Trend. Die Gründung einer solchen Gemeinschaft indes ist schwierig: Zum einen sind geeignete Immobilien nur schwer zu finden. Zum anderen bleibt Interessenten bei gewöhnlichen Bieterverfahren nur selten genügend Zeit, geforderte Kriterien zu erfüllen.

Aus diesem Grund hat der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa in Kooperation mit Immobilien Bremen neue Vorgaben für den Verkauf von Häusern und Grundstücken aus kommunalem Besitz entwickelt. Zukünftig wird potenziellen Hausgemeinschaften mehr Zeit gegeben, sich aussichtsreich an Vergabeverfahren zu beteiligen. Außerdem soll nicht mehr nur der Kaufpreis, sondern auch das Nutzungskonzept über den Verkauf einer Immobilie entscheiden. Anhand dreier Pilotprojekte werden die neuen Vergabekriterien jetzt erstmals angewandt. Mehr dazu in der Pressemitteilung des Senats:

http://www2.bremen.de/web/owa/p_anz_presse_mitteilung?pi_mid=132035

2. *Windkraftanlagen auf der Blocklanddeponie!* Der Ausbau der regenerativen Energieerzeugung in Bremen schreitet voran. Wie Senator Loske bekannt gab, wird jetzt mit dem Bau von vier Windkraftanlagen auf der stillgelegten Blocklanddeponie begonnen. Schon in drei Monaten sollen die 100 Meter hohen Windräder dann in Betrieb gehen. Der auf der Deponie erzeugte, klimafreundliche Strom wird nach Angaben des Senators rund 6000 Bremer Haushalte versorgen. Zur Pressemitteilung des Senators:

[http://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/list.php?page=10_pmtext_p&sv\[pm_id\]=132075](http://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/list.php?page=10_pmtext_p&sv[pm_id]=132075)

3. *Förderprogramm für Schallschutzfenster!* Noch im alten Jahr hat der Senat auf Vorlage Senator Loskes einen Aktionsplan zur Lärminderung verabschiedet. Elementarer Bestandteil des Plans ist ein Programm zur Förderung von Schallschutzfenstern. Stark lärmbelastete BürgerInnen haben fortan die Möglichkeit, beim Erwerb von Schallschutzfenstern einen finanziellen Zuschuss von bis zu 75 Prozent des Kaufpreises zu erhalten. Weitere Informationen unter:

<http://www.umwelt.bremen.de/de/detail.php?gsid=bremen179.c.8771.de>

Termine

1. *Perspektiven-Wochenende zur Stadtentwicklung!* Unter dem Motto "Was muss Bremen aus den Stadtteilen wissen oder wissen die Stadtteile alles über Bremen?" lädt der Senat zu einem Veranstaltungswochenende zur zukünftigen Entwicklung der Stadt ein. Am 29. Januar zwischen 16 und 19 Uhr sowie am 30. Januar zwischen 10 und 15 Uhr soll an der Hochschule für Künste über den zukünftigen Umgang mit den Flächen der Stadt diskutiert werden. Genauere Informationen finden sich unter <http://www.stadtentwicklung.bremen.de/>.

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:



Karin Mathes, umweltpolitische Sprecherin
Karin.Mathes@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-245)



Maike Schaefer, verkehrs- und energiepolitische Sprecherin
maike.schaefer@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-246)



Karin Krusche, bau- und stadtentwicklungspolitische Sprecherin
karin.krusche@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-253)



Timm Fulge, Referent für Umwelt, Energie, Verbraucherschutz,
Bau, Stadtentwicklung und Verkehr
tim.fulge@gruene-bremen.de
(Tel.: 0421/3011-242)

Zum Abmelden des Newsletters führen Sie folgenden URL im Browser aus:
<http://mail.gruene-mail.de/mailman/listinfo/umwelt.bremen>

Hinweis: Für Inhalte externer Links und Publikationen wird keine Haftung übernommen!